



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Inge Aures, Klaus Adelt, Natascha Kohnen, Margit Wild, Florian von Brunn, Annette Karl, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Volkmar Halbleib, Dr. Simone Strohmayer** und **Fraktion (SPD)**

Offenheit für alternative Antriebe beim bayerischen Schienenverkehr

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über Alternativen zu derzeit im bayerischen Schienennetz eingesetzten Dieseltriebwägen zu berichten.

Dabei soll vor allem der Einsatz von Wasserstoff- und Hybridantrieben, von Brennstoffzellentechnologie und Batterien geprüft werden.

Die Prüfung soll beinhalten, welche alternativen Antriebsmodelle auf welchen Strecken aus ökonomischer und ökologischer Sicht sinnvoll sind und wie diese am besten und schnellsten realisiert werden können.

Der Bericht soll auch mögliche Teststrecken und Modellprojekte vorschlagen.

Begründung:

Auf vielen Schienenstrecken in Bayern fahren dieselbetriebene Züge. Aus ökologischer und verkehrspolitischer Sicht werden Alternativen zu dieser Antriebstechnologie diskutiert. Der Bedarf an alternativ betriebenen Triebwägen ist absehbar: So läuft beispielsweise im Jahr 2030 beim Expressnetzverkehr Nordostbayern der Vertrag mit Neigetechnikzügen der Baureihe 612 aus. Eine Elektrifizierung wird bis dahin nur auf einzelnen Streckenabschnitten realisiert sein, sodass die Umstellung auf alternative Antriebe – zumindest als Zwischentechnologie bis zur Elektrifizierung des Netzes – bereits vorbereitet werden sollte.

Dieser Antrag möchte eine technologieoffene Prüfung von alternativen Antrieben und Hybridantrieben durch die Staatsregierung auf den Weg bringen.